



## Sehr geehrte Damen und Herren,

obwohl gestern im Gemeinderat die Generaldebatte Soziale Stadt im Mittelpunkt stehen sollte - die Rede von Jochen Stopper kann demnächst auf der Seite der Stadt Stuttgart nachgelesen werden - sehen wir uns in diesem Newsletter veranlasst, besonders auf den danach folgenden Tagesordnungspunkt einzugehen - deswegen geht es heute hier um Mobilität - und um die Arbeit im Gemeinderat.

Die GRÜNEN im Stuttgarter Rathaus

### Der Inhalt

- [X1-Linie am Start](#)
- [Tagesordnungspunkt Luftreinhalteplan](#)
- [Keine Stellungnahme der Stadt zu Diesel-Verkehrsverboten](#)
- [Trotzdem tut sich viel in Stuttgart](#)
- [Absage an den Nord-Ost-Ring](#)
- [Autos runter vom Ehrenhof!](#)

---

## X1-Linie am Start

### Ausgangspunkt war Antrag der GRÜNEN



(Foto: gernhaex / Wikimedia Commons)

Zuerst gibt es was zu feiern: Am 15. Oktober morgens um 6 Uhr nimmt die neue Schnellbuslinie X1 ihren Betrieb auf. Und schon heute nachmittag kann das neue Angebot der SSB gratis getestet werden. Im Jahr 2016 haben wir die Linie beantragt, im letzten Jahr dann eine Mehrheit im Gemeinderat gezimmert, jetzt ist sie am Start: Sauber, leise und alle fünf Minuten bedient sie die Stuttgarter City und schafft eine schnelle Verbindung nach Bad Cannstatt - zum Kurzstreckentarif. Für diese Linien stellt die Stadt 7,5 Mio. Euro zur Verfügung, vor allem für erforderliche Baumaßnahmen und das Leasing der immer modernsten Busse, die es auf dem Markt gibt. Damit wurde ein Paradigmenwechsel in der ÖPNV-Finanzierung der Stadt vorgenommen.

[nach oben](#)

---

## Tagesordnungspunkt Luftreinhalteplan

### Aus der Arbeit im Gemeinderat

Wir müssen doch kurz schildern, welche Umstände dazu geführt haben, dass der Gemeinderat gestern von 15:00 bis 22:00 Uhr getagt hat. Kurzfristig musste nämlich ein weiterer Punkt auf die Tagesordnung gesetzt werden: die 3. Fortschreibung des Luftreinhalteplans Stuttgart. Dabei hätte der Beschluss darüber bereits am Dienstag im Ausschuss für Umwelt und Technik (UTA) gefasst werden können. Dort kündigte aber der STAdTIST, der für die Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS Mitglied des Ausschusses ist, an, sich - abweichend zu den anderen Mitgliedern der Fraktionsgemeinschaft - enthalten



(Foto: Redaktion)

zu wollen. Er wäre noch nicht in der Lage gewesen, die vor Wochen eingebrachte wichtige Beschlussvorlage mit anderen STAdTISTEN zu besprechen. Nur durch die Vertagung in den Gemeinderat konnten wir eine Abstimmungsniederlage vermeiden. Zwei Tage später im Gemeinderat sah er sich dann in der Lage, mit uns zu stimmen. Unsere Probleme mit der Fraktionsgemeinschaft gingen aber weiter. Dazu der nächste Punkt.

[nach oben](#)

## Keine Stellungnahme der Stadt zu Diesel-Verkehrsverboten

Aus der Arbeit im Gemeinderat - Teil zwei



(Foto: Henning Schlottmann, H-stt / Wikimedia Commons)

Wir haben es leider nicht geschafft, eine Empfehlung der Stadt für Diesel-Verkehrsverbote herbeizuführen. Die sogenannte öko-soziale Mehrheit war durch das Fehlen gleich dreier Stadträte der Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS stark beeinträchtigt, zudem sahen sich deren wenige anwesende Stadträte aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in der Lage, mit uns zu stimmen - das verstehe wer will. So fand zwar der Antrag der CDU, Fahrverbote abzulehnen, keine Mehrheit, aber eben auch nicht der Verwaltungsvorschlag, der Diesel-Verkehrsverbote vorsah. Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart nimmt also zu dieser wichtigen Frage keine Stellung. Schade.

[nach oben](#)

## Trotzdem tut sich viel in Stuttgart

Insgesamt gute Stellungnahme zum Luftreinhalteplan



(Grafik: Redaktion)

Trotzdem haben wir insgesamt ein gutes Ergebnis in der Diskussion um den Luftreinhalteplan erzielt. Wir haben erreicht, dass das Land von der Stadt aufgefordert wird, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Stadt eine Nahverkehrsabgabe erheben kann. Also ein Einstieg in eine nutzerbezogene solidarische Finanzierung des Öffentlichen Verkehrs in Stuttgart - so wie wir es in unserer Veranstaltung im März vorgestellt haben. Mehrheiten gab es auch für unsere Anträge zur Temporeduktion auf Bundesstraßen im Stadtgebiet, für zusätzliche Maßnahmen für den Radverkehr, für die Einführung von Tempo 40 an weiteren Steigungsstrecken, für Parkraumbewirtschaftung ... Wir sind überzeugt: In keiner Stadt tut sich derzeit so viel wie in Stuttgart.

[nach oben](#)

## Absage an den Nord-Ost-Ring

Definitiv keine Maßnahme zur Luftreinhaltung

Ganz wichtig war auch, dass wir im Stuttgarter Gemeinderat eine Absage an den Nord-Ost-Ring herbeigeführt haben. Die CDU in Bund und Land arbeitet sehr strategisch daran, den Nord-Ost-Ring auf den Weg zu bringen und hat ihn jetzt schon im Bundesverkehrswegeplan, im Fernstraßenausbaugesetz, im



(Foto: Gewerbeverein Oeffingen 1983 e.V.)

Koalitionsvertrag und im Regionalverkehrsplan verankert. Die Stadt Stuttgart macht da nicht mit und erteilt dem Bau des Nord-Ost-Rings eine Abfuhr. Immens gefreut haben wir uns über den sehr erfolgreichen Aktionstag gegen den Nord-Ost-Ring Ende September in Oeffingen, an dem Tausende von Menschen zum Ausdruck gebracht haben, dass sie diese Straße nicht wollen, weil sie ihnen zusätzliche Belastung und Druck bringen würde. Ganz großen Dank an die Veranstalter, u.a. die unermüdliche ARGE Nord-Ost, den Bürgerverein Zazenhausen und den Gewerbeverein Oeffingen!

[nach oben](#)

---

## Autos runter vom Ehrenhof!

### Vom Bohren dicker Bretter



Foto: Redaktion

Und dann noch eher cursorisch ganz zum Schluss: Einmal mehr hat der Gemeinderat jetzt zum Ausdruck gebracht, dass die Autos im Ehrenhof des Neuen Schlosses weg sollen. Liebe Landesregierung: Einen der schönsten Plätze Europas als Parkplatz zu missbrauchen - das geht gar nicht!

[nach oben](#)

---

### Impressum

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Stuttgarter Gemeinderat  
Marktplatz 1, 70173 Stuttgart  
Tel: 0711 216-60723, Fax: 0711 216-60725

### Abmeldung vom Newsletter

Dieser Newsletter ging an folgende E-Mail-Adresse: info@aktive-behinderte.de.  
Zur Abmeldung vom Newsletter klicken Sie [hier](#)  
Bitte teilen Sie uns Änderungen der E-Mail-Adresse oder der neuen Anschrift [hier](#) mit.